

Teilnehmerzahl verdoppelt

Bei den „Reitertagen“ des Reit- und Fahrvereins Praest ging es mächtig rund. Etwa 650 Starts gab es bei der Großveranstaltung.



Etwa 650 Starts gab es bei den Reitertagen des Reit- und Fahrvereins Praest. Auch der Nachwuchs - hier **Denise Kowalkowski** vom Ausrichter - war besonders stark vertreten.
RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

VON MONIKA HARTJES

PRAEST „Abteilung in Arbeitstempo Schritt, ganze Bahn, durch die ganze Bahn wechseln, danach über das Kreuz, dann links Galopp, im Arbeitstempo Trab auf die Viertellinie abwenden und über Sprung drei und vier...“ Insider wissen, was hier gemeint ist.

Ein anstrengendes Pferd

Drei von ihnen, eine Reiterin vom RFV Bruckhausen und die beiden vom ausrichtenden Reit- und Fahrverein Praest, Daniela Ophees auf ihrem Pferd „Püppi“ und Rouven Reymer auf „Räuber Hotzenplotz“, kennen sich aus und reiten nach den Anweisungen die Caprilli. Das ist eine kombinierte Reitprüfung mit Sprüngen. Daniela bekommt die Wertung 5,0, Rouven 7,2. „Damit wird meine Tochter nicht ganz zufrieden sein, aber „Püppi“ ist auch ein sehr anstrengendes

Pferd“, meinte Mutter Marion Ophees. „Aber es geht ja nicht nur ums Gewinnen.“

Am Wochenende fanden die Praester Reitertage statt. Nach der Premiere im letzten Jahr konnten sich die Organisatoren vom RFV Praest diesmal über eine noch höhere Beteiligung freuen. Etwa 650 Starts wurden absolviert. „Mit 380 bis 400 Teilnehmern haben wir die Zahl fast verdoppelt“, freute sich Dirk Maas, Teamsprecher des Vorstandsteams. Einladungen waren an den Landesverband Rheinland und den Provinzialverband Westfalen gegangen und so kamen die Teilnehmer nicht nur aus den umliegenden Städten. „Unsere Wettbewerbe sind teilweise auch für Anfänger geeignet, trotzdem gibt es hier viele Teilnehmer, die auf A- und L-Leistungsniveau reiten“, so Maas.

Die äußerlichen Bedingungen für „Ross und Reiter“ waren ideal, für

den reibungslosen Ablauf sorgten 25 Helfer, die den ganzen Tag über im Einsatz waren. „Aber es halfen auch viele andere Vereinsmitglieder und Eltern von Teilnehmern, die uns stundenweise unterstützten“, lobte Dirk Maas. Die Zuschauer, die unter Sonnenschirmen, Pavillon und Bierzelt Schutz vor der Sonne suchten, konnten etliche gute Leistungen bewundern und sparten nicht an Applaus für die talentierten Nachwuchsreiter.

Besonders freuten sie sich über Erfolge der eigenen Reiter. Mona Bruns siegte bei dem Dressur Wettbewerb Klasse E auf ihrem Pferd „Lector“. Rouven Reymer schaffte den Sprung auf die oberste Stufe des Siegerpodestes im Springreiter Wettbewerb mit seinem Pferd „Räuber Hotzenplotz“. Zweite wurde Jaqueline Tenhaft. Der Stafettensprungwettbewerb war ganz Händen der Praester, Platz eins belegten punktgleich Laura Hermsen und

INFO

Die Platzierungen

Gute Platzierungen erkämpften sich die einheimischen Sportler bei den Praester Reitertagen. Vom Ausrichter siegten **Mona Bruns** und **Rouven Reymer**. Nicht zu schlagen war auch **Theresa van Haaren** (von Lützwow Emmerich). Zweite wurde Jacqueline Tenhaft (RuF Praest). Über Platz drei freuten sich Lena Sprungmann (Lützwow), Fabian Reymer und Kira van Nüß (RuF). Als Vierte beendeten Greta Plenkens (Ruf) und Anne Behrendt (Lützwow) die Wettbewerbe.

Kira van Nüß, auf Platz drei landeten Laura Hermsen und Mona Bruns. Theresa van Haaren vom RV von Lützwow hieß die Siegerin im Dressur Wettbewerb Klasse E.